

ALEXANDER ERZÄHLT VON DEN HAUSBESUCHEN

“Waisen und Witwen in ihrer Drangsal besuchen.” Jakobus 1:27a



Alexander

Wir waren sehr ermutigt und gesegnet von Alexander Vishnevetsky's Worten. Alexander ist im Vorstand und der Sprecher der Organisation für Holocaustüberlebende in Jerusalem. So oft es uns möglich ist, gehen wir zusammen Hausbesuche machen. Wir kommen oft in Häuser von sehr leidgeprüften Menschen, die kaum mehr aus dem Haus können. Dank Euch kommen wir nicht mit leeren Händen, und den Dank und die Freude, die ich meist bekomme, möchte ich somit ganz an Euch weitergeben! So sehen wir auch, wo praktische Hilfe nötig ist und unsere Ner Yaakov Volontäre helfen dann so gut wie möglich! Von Alexander:

„Inge, eine Christin aus Deutschland, und ihre Organisation tun eine sehr wichtige Arbeit. „Ner Yaakov“ gibt neben der materiellen, auch moralische Unterstützung an die ehemaligen Häftlinge der Ghettos und Konzentrationslager. Inge tut ihr Bestes zur Fürsorge für diese kranken und alten Gefangenen und organisiert auch christliche Freiwillige für diese Menschen. Ich muss sagen, neben der finanziellen Unterstützung ist die Aufmerksamkeit auf die Probleme dieser Leute von großer Bedeutung, die müde, krank und manchmal an der Schwelle des Todes sind. Sie sind in der Lage mit menschlichen freundlichen Worten und gutem Rat diesen Menschen Wärme zu geben und die sind dankbar dafür. Sehr wichtig scheinen mir die Besuche bei Gutman Shlomo und Yona und Ehepaar Kopolovichi Baruch und Lila. Sie überlebten die Todeslager Mauthausen, Buchenwald, Auschwitz. Im Alter von 85 bis 90, krank und alt sind sie voller Würde und Adel. Wir besuchten auch unsere älteste Überlebende mit 94 Jahren und noch hellem Verstand, Sarah Landa. Ner Yaakov will von Herzen helfen, und sie tun es. Sie geben auch den einsamen, früheren Häftlingen die Möglichkeit in ihrem Ner Yaakov—Haus zu leben. Ich schreibe dies nicht vom Hörensagen, sondern aus eigener Erfahrung. Unsere Jerusalemer-Organisation hat warme und freundliche Beziehungen zu Ner Yaakov entwickelt. Danke für diese Fürsorge! Ich möchte noch viele Jahre gute Gesundheit und Glück wünschen und mich für diese wichtige Arbeit und Betreuung bedanken!“

Alexander Vishnevetsky



Wilfried auf Hausbesuch

Thea mit

Inge

Baruch , Inge und

Lila

“Wenn ihr die Ernte eures Landes erntet, darfst du den Rand des Feldes nicht vollständig abernten und keine Nächlese halten...sondern dem Armen sollst du es lassen.” Aus 3. Mose

EIN SPEZIELLER UNABHÄNGIGKEITSTAG

“Auf ihm wird ruhen der Geist des Herrn... Er wird nicht richten nach dem, was seine Augen sehen... sondern wird mit Gerechtigkeit richten die Armen und rechtes Urteil sprechen dem Elenden im Lande.” Aus Jesaja 11:2-4

Unsere tägliche Arbeit ist einfach, ganz praktisch und nichts wirklich Aufregendes! Manchmal bedeutet es einfach nur Mauern an Bürokratie und Kämpfe durchzustehen. Manchmal jedoch haben wir ganz abenteuerliche Zeiten mit den Überlebenden. Das erlebte ich dieses Jahr am Unabhängigkeitstag zusammen mit Arieh Litvak. Ich befand mich plötzlich auf einem Picknick—Picknicks sind Tradition in Israel am Unabhängigkeitstag—mit der politischen Partei: „Israel Beteinu“, und traf dort Minister der Regierung und unseren früheren Außenminister. Arieh ist politisch sehr aktiv und ich war überrascht, noch einen anderen bekannten Überlebenden dort zu treffen. Ein besonderer Segen war für mich den Knesset - Minister Uzi Landau zu treffen, den ich sehr respektiere. Schüchtern wusste ich nicht, was ich sagen sollte und so stotterte ich: „... ich bin diese lebenslängliche Volontärin in Israel...!“ „Sind Sie aus Deutschland?“ fragte Uzi Landau und begann Deutsch mit mir zu reden.

Am Schluss freuten wir uns gemeinsam, als ich ihm erzählte, dass es mein erster Unabhängigkeitstag als Israelin war.

Egal für welche Partei diese Überlebenden sind, ist es eine Freude zu sehen, dass sie wirkliche Zionisten sind und ihr Land lieben!



Auf dem Picknick : Arieh Litvak mit Knesset Ministerin Sofa Landver, Knesset Minister Uzi Landau mit Inge